



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang@bsu-bund.de
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
103/21

+ 49 (0) 40 31 90 – 8311

Datum

Email: posteingang@bsu-bund.de

22.09.2022

PRESSEMITTEILUNG 10/22

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 103/21 am 22. September 2022 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem tödlichen Arbeitsunfall eines Besatzungsmitglieds an Bord des Containerschiffes SEOUL EXPRESS am 27. März 2021. Es besteht die Möglichkeit, den Bericht im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

Sehr schwerer Seeunfall – Personenunfall mit Todesfolge an Bord der SEOUL EXPRESS

Am Morgen des 27. März 2021 gegen 08:00 Uhr Bordzeit (UTC–6) stürzte ein Besatzungsmitglied des unter deutscher Flagge fahrenden Containerschiffes SEOUL EXPRESS im Laderaum Nr. 3 von einer vertikalen Laderaumleiter und kam hierbei ums Leben. Der Verunfallte war zum Unfallzeitpunkt am Ende seiner morgendlichen Wache alleine auf der täglich durchzuführenden Runde zur Temperaturkontrolle von Gefahrgutcontainern. Nach standardmäßiger Verfahrensweise meldete er sich über Handsprechfunk beim wachhabenden nautischen Offizier bei dem Betreten und Verlassen jedes Laderaums. Aufgrund einer ausbleibenden Meldung wurde durch den Ersten Offizier eine Suche initiiert und der Verunfallte daraufhin schnell auf einem Zwischendeck des Laderaums gefunden. Nach Feststellung der Reanimationspflichtigkeit des Verunfallten wurde dieser umgehend aus dem Laderaum evakuiert. Alle anschließenden Wiederbelebungsversuche blieben jedoch erfolglos.

Mangels Zeugen und weiterer Anhaltspunkte konnte die genaue Absturzursache nicht ermittelt werden. Verschiedene Rahmenbedingungen konnten als Ursachen oder beitragende Faktoren ausgeschlossen werden. Während der Untersuchung wurden jedoch verschiedene Aspekte als potentiell begünstigende Faktoren erkannt, die bereits bei vergleichbaren Unfällen als solche identifiziert wurden.

Es wurde Optimierungspotential in den Bereichen Arbeitsschutz, Schiffbau, Notfallmanagement, Sicherheitskultur sowie Arbeitssicherheits- und Verfahrensanweisungen festgestellt. Sicherheitsempfehlungen wurden adressiert an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, den Schiffsbetreiber der SEOUL EXPRESS, die Dienststelle Schiffssicherheit und den Geschäftsbereich Prävention der BG Verkehr sowie DNV als Klassifikationsgesellschaft des Schiffes.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera
Direktor